

Bergdorfregion Südharz: Nächster Antragsstichtag steht bevor

Die Stadt Herzberg informiert Privatleute, dass Anträge für das Förderprogramm noch bis zum 15. September gestellt werden können.



Sieber gehört zu den Orten, die gefördert werden. **Paul Beier** HK

Herzberg/Sieber/Lonau Immer noch ungebrochen sei das Interesse an der Förderung aus dem Dorfentwicklungsprogramm „Bergdorfregion Südharz“, so berichtete Wolfgang Kleine-Limberg vom Büro „Mensch und Region in Hannover“. Zum Stichtag im letzten Jahr seien neun Projekte mit einem Investitionsvolumen von 1,5 Millionen Euro bewilligt worden.

Die Förderung aus dem Dorfentwicklungsprogramm liegt bei ca. 418.000 Euro. „Das ist ein richtiges Wirtschaftsförderprogramm und zeigt, dass der Harz sich in einem intensiven positiven Wandel befindet“, so heißt es von der Verwaltung der Stadt Herzberg. Gefördert würden Maßnahmen in Lonau und Sieber sowie in St. Andreasberg. „Schon jetzt laufen wieder Beratungen durch das Planungsbüro.“

Private Maßnahmen bewilligt

Von den 2021 beantragten privaten Fördermaßnahmen seien bis auf zwei alle vom Amt für regionale Landesentwicklung Göttingen bewilligt, berichtet Mitarbeiter Sebastian Wulf. Der Schwerpunkt liege auf Fassaden- und Fenstersanierungen. Auch aktuell biete das begleitende Planungsbüro weiterhin kostenfreie Beratungen für private Antragsteller per Telefon an.

Insgesamt rechne das Büro mit ca. 10 Förderanträgen in diesem Jahr, wie Dorfplaner Wolfgang Kleine-Limberg berichtet.

Die Förderphase für die Bergdorfregion Südharz endet im nächsten Jahr. „Somit können letztmalig Förderanträge zum 15. September 2023 gestellt werden“, heißt es in einer Mitteilung der Stadt Herzberg. Anträge seien möglichst bis zum 1. September bei der Stadt Herzberg am Harz (für Lonau und Sieber) oder der Stadt Braunlage (für St. Andreasberg) abzugeben. Der aktuell nächste Antragsstichtag sei der 15. September diesen Jahres.

Schon im letzten Jahr sollte ein Kalender für alle Dörfer herausgebracht werden, der gute Beispiele der Gebäudesanierung in der Dorfregion aufzeigt. Durch die Corona-Beschränkungen habe das leider nicht umgesetzt werden können. Dafür soll der Kalender 2023 nun mit Erläuterungen im Herbst unentgeltlich erscheinen. „Und das schaffen wir auch“, meint Wolfgang Kleine-Limberg.

Erste Pläne für 2023

Auch erste Überlegungen für öffentliche Maßnahmen im kommenden Jahr stellte der Überörtliche Arbeitskreis an: Die Bauamtsleiterin Kerstin Bührmann der Stadt Herzberg am Harz berichtet, dass in Sieber die Freizeitanlage „Große Wiesen“ eine Auffrischung benötigt. Dazu hat es ein Treffen des örtlichen Arbeitskreises Sieber mit Vertretern der Stadt Herzberg am Harz und dem Planungsbüro gegeben. In Lonau sei die Sanierung des Schwimmbades in Planung.